

Kreisverband Frankfurt-Oder-Spree e.V.
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde



Sozialarbeit

Kinder -, Jugend - Familienhilfe

Kinder -, Jugend - Familienhilfe

KONZEPTION



Kindertagesstätte „Koboldland“
Leitung: R. Werner
Lange Straße 6
15537 Erkner

Tel. 03362/4414
Fax 03362/884414
Mail: koboldland@drk-fos.de

Gliederung

<u>1. Grundsätzliches</u>	<u>Seite</u>
1.1. Leitbild	3
1.2. Rot Kreuz Grundsätze	4
<u>2. Vorstellung der Kita</u>	
2.1. Träger	5
2.2. Lage	6
2.3. Soziales Umfeld	7
2.4. Struktur der Kindergruppen	7
2.5. Mitarbeiter	8
2.6. Öffnungs- und Schließzeiten	8
2.7. Kosten	8
2.8. Angebote / Besonderheiten	9
<u>3. Pädagogische Ziele</u>	
3.1. Bild vom Kind	10
3.2. Rolle der Erzieherin	11
3.3. Erziehungsziele	11
<u>4. Prinzipien und Grundsätze unserer pädagogischer Arbeit</u>	
4.1. Pädagogischer Ansatz	12
4.2. Integration behinderter und ausländischer Kinder	13
4.2. Kinderschutz	13
<u>5. Zusammenarbeit mit Eltern</u>	
5.1. Formen der Zusammenarbeit	14
5.2. Gestaltung und Erwartung der Zusammenarbeit mit Eltern	14
5.3. Kita Ausschuss	15
<u>6. Öffentlichkeitsarbeit</u>	
6.1. Darstellung nach Außen	15
6.2. Kontakte zu anderen Institutionen	15

1. Grundsätzliches

1.1. Leitbild

**„Bildung, Erziehung und Engagement –
da kann Zukunft gelingen“**

Wir sind pädagogische, Familienunterstützende Dienstleister.

Wir möchten besonders für die Kinder, aber auch für alle Begleiter des Kindes ein Ort sein, an dem sie eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit erfahren.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, allen Beteiligten mit unserem Fachwissen, unserer Persönlichkeit und verschiedenen Methoden die bestmögliche Förderung und Unterstützung zukommen zu lassen – dabei steht das Kind im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir erziehen, bilden und betreuen alle Kinder ohne Ansehen ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihres Geschlechtes, ihrer sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen.

Wir stehen ein für Integration und wenden uns gegen Ausgrenzung.


Freude an Herausforderungen, Engagement und Verantwortung bestimmen unser Verhalten im Umgang mit den Kindern, Erziehungsberechtigten, Therapeuten, Ärzten und sozialen Institutionen.


Unsere Kindertageseinrichtung stellt sich den veränderten Familiensituationen bzw. den gesellschaftlichen Veränderungen nach flexiblen Betreuungsformen, bedürfnisgerechten Öffnungszeiten und Beratungsstätte für Familie.

Unsere hochwertige pädagogische Arbeit wird durch Mitarbeiterinnen getragen, die besonders qualifiziert und motiviert sind, und durch ihre positive Denkhaltung dazu beitragen diesen hohen Qualitätsstandard zu halten und ständig zu verbessern.


1.2. Wir arbeiten nach den


Rot – Kreuz – Grundsätzen


 **Menschlichkeit**
Wir achten das Kind als eigenständige Persönlichkeit.

 **Unparteilichkeit**
Kinder lernen das Erkennen und Anerkennen der eigenen Individualität sowie die Individualität des Anderen.

 **Neutralität**
Vertrauen bilden und Konfliktlösungen gemeinsam erarbeiten.

 **Unabhängigkeit**
Wir richten die Konzeption nach den Grundsätzen aus.

 **Ereivilligkeit**
Kinder lernen sich aus freiem Willen für andere einzusetzen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.

 **Einheit**
Einheit bedeutet ein konstruktives Miteinander unter der Idee der menschlichen Tätigkeit.

 **Universalität**
Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft und fühlen uns der Idee des Roten Kreuzes verpflichtet.

2. Vorstellung der Kita

2.1. Träger

DRK Kreisverband Frankfurt-Oder-Spree e.V.
Dr. Wilhelm - Külz - Straße 37 – 38
15517 Fürstenwalde

Kreisgeschäftsführer: Herr Bachmayer

Der DRK Kreisverband Frankfurt-Oder-Spree e.V. erfüllt als gemeinnütziger Verein seine satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrts- und Hilfsorganisation im Territorium des Landkreises Oder-Spree und der Stadt Frankfurt (Oder).

Der Kreisverband hat derzeit ca. 7810 Mitglieder und darüber hinaus sind 392 hauptamtlich angestellte Mitarbeiter für den Verband tätig.

Unter anderem betreiben wir als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe 9 Kindertagesstätten in den Betreuungsprofilen Kinderkrippe, Kindergarten, Hort und Integration sowie als stationäres Angebot einen Kinder- und Jugendverbund in verschiedenen Wohnformen. Gleichzeitig sind wir in der flexiblen ambulanten Einzelfallhilfe tätig und bieten Beratung in allen Lebensfragen an. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit betreiben wir ein Jugendhaus und ein Familienzentrum, das sich in eine unserer Kindertagesstätten in Beeskow einbindet.

Des Weiteren ist unser Kreisverband in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege und Altenpflege sowie betreutem Wohnen als auch in der offenen Seniorenarbeit tätig.

Wir sind Leistungserbringer im Rettungs- und Fahrdienst, Havarie- und Katastrophenschutz und Wasserrettung.

Wir halten verschiedene Beratungsangebote wie Schuldner- und Insolvenzberatung und für ältere Bürger und deren Angehörige vor.

Wir sind flächendeckend im Landkreis mit Kleiderkammern präsent und bieten Hausnotruf und „Essen auf Rädern“ an.

Der DRK Kreisverband Frankfurt-Oder-Spree e.V. ist stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreistages im Landkreis Oder-Spree. Er arbeitet darüber hinaus in weiteren kreislichen und kommunalen Arbeitskreisen bzw. Kommissionen mit.

Wir sind Mitglied der Liga der freien Wohlfahrtspflege des Landkreises.

2.2. Lage der Kita

- Stadtmitte
- gegenüber der Löcknitz Schule mit sicherem Übergang zum Hort
- verkehrsruhige Lage
- in Wald und Wasser Nähe
- gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- Parkmöglichkeiten für Eltern

Geschichte

- 1981 Eröffnung der Kita „Lange Straße“
- Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern
- 1991 erstmalig Aufnahme von Hortkindern
- 1996 erhält die Kita den Namen „Koboldland“
- 1998 besuchen die letzten Vorschulkinder unsere Kita
- ab August 1998 werden nur noch Hortkinder angemeldet
- ab 2002 wird der DRK Kreisverband Frankfurt Oder-Spree e.V. neuer Träger unserer Kita
- 2004 Zusammenlegung Hort „Am Rund“ und „Kita Koboldland“

Kapazität

- 2006 Kapazität 188 Kinder
- 2006 Kapazitätserhöhung auf 215 Kinder zum Schuljahresanfang
- 2007 Kapazitätserhöhung auf 230 Kinder

Außengelände

- Freifläche der Kita ca. 10 000 m²
- 2 große Fußballfelder
- 2 Tischtennisplatten
- 2 Klettergerüste
- ein Erlebnisspiratenschiff aus Holz
- eine Volleyballanlage
- Sitz- und Spielecken zum Zurückziehen, verstecken und toben im Grünen
- 2 große Sandkästen
- große Duschanlage mit Liegewiese
- großer modernisierter Spielplatz
- Rodelberg für den Winter
- überdachter Abstellplatz für Fahrräder



2.3. Soziales Umfeld

Durch unsere zentrale Lage haben die Kinder die Möglichkeit uns sicher mit dem Fahrrad zu erreichen um dann am Nachmittag in wenigen Minuten selbstständig Termine wahrzunehmen (Kinderärzte, Logopäde, Ergotherapeut, Schülerhilfe, Christenlehre und die vielen Sportvereine in unserer direkten Nähe). Durch organisierte Fahrdienste erreichen uns Kinder aus der Sprachschule in Woltersdorf und der Förderschule in Erkner. Kinder aus benachbarten Jugendhilfeeinrichtungen (Mädchen- und Schüler WG) verbringen ihre Freizeit bei uns.

2.4. Struktur der Kindergruppen

Im Rahmen unserer Möglichkeiten bemühen wir uns die Klassenaufteilung der Schule zu übernehmen. Die Kinder unserer Kita sind in 10 Gruppen eingeteilt. Sie unterscheiden sich in Alters- und Klassenstufen (Klasse 1 bis Klasse 4). Zum Ende der 4. Klassenstufe entfällt der Betreuungsanspruch auf einen Hortplatz, welcher in Ausnahmesituationen wieder neu beantragt werden kann.

Raumstruktur

Jede Gruppe verfügt über zwei aneinander grenzende Räume, die es ermöglichen in ruhiger und angenehmer Atmosphäre Mahlzeiten einzunehmen und die Hausaufgaben selbstständig zu erledigen.

Die Gruppenräume sind so eingerichtet, dass die Bedürfnisse der Kinder nach Ruhe und Zurückgezogenheit genauso berücksichtigt werden, wie die nach Bewegung und Kreativität. Jedes Kind hat die Möglichkeit, seine individuellen Fähigkeiten auszuprobieren. Es knüpft soziale Kontakte, ist neugierig und selbstständig in allen Funktionsräumen.



Funktionsräume / Funktionsecken

- Kreativraum (Sägen, Töpfeln, Basteln, Experimentieren)
- Bauraum (Bauen mit Natur- und Holzbausteinen)
- Computerraum
- Theaterraum
- Lesecken
- Musikraum
- Forschungsecken
- Küchenraum für Arbeitsgemeinschaften Kochen und Backen
- Kickerräume
- Ruheraum
- Bewegungsraum



2.5. Mitarbeiter

- 1 Leiter
- 1 Heilpädagogin
- 12 Horterzieher
- 3 Wirtschaftskräfte
- 1 Hausmeister

Alle pädagogischen Mitarbeiter haben den Abschluss als "Staatlich anerkannter Erzieher."

2.6. Öffnungs- und Schließzeiten

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Schließzeiten: Unsere Einrichtung bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Brückentage werden am Anfang eines jeden neuen Jahres im Kita - Ausschuss festgelegt. Alle Eltern erfahren im Januar oder bei Neuaufnahme in den Hort in einem Elternbrief, wann die Einrichtung geschlossen bleibt.

2.7. Kosten

Elternentgelt

Elternentgeltordnung auf der Grundlage § 17 des Kita Gesetzes, §§ 90 und 97a des Achten Sozialgesetzbuch.

Essengeld

Die Eltern bezahlen für ein Mittagessen 1,75 €. Es besteht die Möglichkeit von den Kosten des Essengeldes befreit zu werden. Unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien kann ein Antrag bei der Leiterin gestellt werden, welcher von der Stadt Erkner genehmigt werden muss.

Koboldkasse

Die Koboldkasse wird einmal im Monat bei dem Erzieher abgerechnet. Sie beträgt pro Tag 0,20 €. Sie wird nicht berechnet, wenn ein Kind länger als 5 zusammenhängende Werktagen im Hort entschuldigt ist. Die Eltern erhalten für den Betrag eine Quittung.

Das Geld der Koboldkasse wird genutzt für:

- Getränke
- Geburtstagsbeutel für jedes Kind
- Weihnachts- und Osterüberraschung
- Einkauf von Lebensmitteln für die AG Kochen und Backen
- Einkauf von Lebensmitteln für kulturelle Höhepunkte
- Feriengestaltung (Eis essen, Grillen und ähnlichem)

Verpflegung

Alle Kinder erhalten in unserer Einrichtung täglich ein Mittagessen. Die Kinder können zwischen zwei Menüessen wählen.

Das Essen wird von der Firma KLÜH außerhalb der Einrichtung gekocht. Die Kinder haben die Möglichkeit in der Zeit von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr das Essen einzunehmen.

Für die Ergänzung einer gesunden Ernährung stehen den Kindern täglich außer Fruchtsäften, Tee und verschiedenen Milchgetränken auch zwei Wasserspender zur Verfügung.

Frühstücks und Nachmittagsverpflegung werden von den Kindern mitgebracht.

2.8. Angebote / Besonderheiten



- Erledigung der Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre
- Yoga für Kinder
- Musikschule "Fröhlich" für Hortkinder und für Schüler die nicht den Hort besuchen
- Tanzschule "Kolibri"
- Töpferstudio
- basteln mit dem Frauenzentrum
- Handarbeitszirkel
- Feriengestaltung ganzjährig mit interessanten Angeboten (Schwimmen, Theater- und Kinobesuchen, Bowling, Kegeln, Fahrradtouren zum Bauernhof und in andere Orte, Besuche bei der Feuerwehr und Polizei, Exkursion im Wald mit dem Förster)
- Ferienfahrt zum "Störitzland" für eine Woche mit dem Fahrrad in den Sommerferien
- Betreuung von Gastkindern
- musikalische Überraschungen für die Senioren im Seniorenheim zu Geburtstagen
- Kulturelle Höhepunkte im Jahr (Geburtstagsfeiern, Faschingsfeier, Osterfeier, Fest zum Tag des Kindes, Sommerfest, Herbstfest, Halloweenparty, Erlebnisweihnachtsfeier)
- Abschlussfeier der 4. Klasse mit Unterstützung der Eltern
- Koboldrat trifft sich einmal im Monat bei der Leiterin, um mit Ideen und Vorschlägen den täglichen Aufenthalt im Hort abwechslungsreich mitzugestalten
- Betreuung und Versorgung von Diabetikerkindern durch einen Pflegedienst in unserer Einrichtung, der durch die Eltern beauftragt wurde



3. Pädagogische Ziele

3.1. Bild vom Kind

**Du hast ein Recht,
genauso geachtet zu werden,
wie ein Erwachsener.
Du hast das Recht,
so zu sein, wie du bist.
Du musst dich nicht verstellen und
so sein, wie es die Erwachsenen wollen.
Du hast ein Recht
auf den heutigen Tag,
jeder Tag deines Lebens gehört dir,
keinem sonst.
Du, Kind, wirst nicht erst Mensch,
du bist Mensch**

Janusz Korczak



Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind. In seiner Einzigartigkeit achten wir es mit seinen Gefühlen. Die Kinder erkennen ihre Stärken und Schwächen und erleben Freude und Schmerz, Trauer und Geborgenheit, Muße und Glück. Sie erleben die Verschiedenheit und Besonderheit der Menschen.

Sie erkennen, dass man Manches nur miteinander tun kann, es aber auch von Anderen abhängig ist, und man somit seine eigenen Interessen zurückstellen muss. Die Kinder üben Rücksichtnahme und Diplomatie, lernen es, sich auf demokratische Weise durchzusetzen, sie kommen zur Erkenntnis, dass man Konflikte auch ohne Gewalt lösen kann.

Die Kinder entwickeln ein Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein, welches sie befähigt mit belastenden Situationen umzugehen. Sie erkennen, dass ihre Umwelt nichts Starres ist, sondern dass sie kreativ gestaltbar und gezielt verändert werden kann.

In unserer Einrichtung erhalten die Kinder dafür die räumlichen und materiellen Bedingungen. Ein neuer großer Spielplatz mit vielen Sport- und Freizeitmöglichkeiten wird dem Bedürfnis der Kinder nach Bewegung und viel Aufenthalt an der frischen Luft gerecht.

Regeln und Grenzen für einen fröhlichen und abwechslungsreichen Aufenthalt in unserer Einrichtung, sollen für die Kinder Orientierungshilfen sein. Sie werden mit den Kindern und den Erziehern erarbeitet und festgelegt.

3.2. Rolle der Erzieherin

- Die Erzieherin achtet die Persönlichkeit des Kindes
- sie gibt dem Kind Wertschätzung
- durch Motivationen, Lob und Zureden vermittelt sie dem Kind, dass nicht die Leistung anderer Kinder Maßstab ist, sondern das eigene individuelle Leistungsniveau
- sie zeigt dem Kind, welche Möglichkeiten es gibt, Informationen zu speichern (Zuhören, selber tun, Rollenspiel und Schreiben)
- sie vermittelt dem Kind, wie Gedächtnisstützen eingesetzt werden, um die Merkfähigkeit zu erhöhen
- sie achtet auf Pausen und eine gute Zeitplanung am Nachmittag, unter der Berücksichtigung der Angebote im Hort (Hausaufgaben, Freizeitangebote, Spiel)
- sie schafft optimale Lernvoraussetzungen, um die Aufnahmefähigkeit am Nachmittag zu erhöhen (Frischluftzufuhr, Getränke, ruhiger Arbeitsplatz)
- sie arbeitet mit den Eltern gut zusammen, damit diese Lern- und Arbeitsmethoden ihrer Kinder auch zu Hause anwenden können
- sie achtet darauf, dass die Kinder selbstständig ihre Aufgaben erledigen
- sie überträgt Mitverantwortung und stärkt somit das Verantwortungsbewusstsein des Kindes
- sie hält ihr Wissen immer auf dem neusten Stand

3.3. Erziehungsziele

- Kritikfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Hilfsbereitschaft
- Toleranz
- Motivation
- Achtung anderer Menschen gegenüber
- Gerechtigkeit
- Ehrlichkeit
- Mut zur eigenen Meinung
- friedliche Konfliktlösung
- positive Denkweise
- Selbstständigkeit
- Selbstbeherrschung



4. Prinzipien und Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

4.1. Pädagogischer Ansatz

**"Auf der Suche nach sich selbst in der Welt müssen
Kinder
eigene Wege gehen dürfen"**

Der Hort ist eine Familienergänzende und unterstützende Einrichtung. Er hat für das Schulkind einen hohen Stellenwert. Hier findet jedes Kind Möglichkeiten um vielseitige soziale Erfahrungen zu sammeln und sich Fertigkeiten anzueignen, die es für sein Selbstbestimmtes Handeln benötigt.

In unserer pädagogischen Arbeit gehen wir von der Lebenssituation des einzelnen Kindes aus. Grundlage für unsere Arbeit mit den Kindern ist die Schaffung vielfältiger Erlebnisse und Alltagserfahrungen, die ihnen ermöglichen, ihre individuellen Bedürfnisse zu testen und zu erforschen. Sie erfahren dabei wichtige Kompetenzen für den "Weg ins Leben".

Personelle Kompetenz

- Kinder sollen sich frei und offen einander begegnen
- sie knüpfen täglich neue Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen
- sie erlernen die Fähigkeit Kritik zu äußern
- sie sollen sich entdecken und dabei die Eigenarten Anderer kennen- und tolerieren lernen
- sie erlernen ihre Freizeit selbst zu gestalten
- sie bekommen genügend Freiräume zum Selbstbestimmten Spiel
- in organisierten Gesprächsrunden tauschen die Kinder untereinander Erfahrungen aus und treffen Entscheidungen



Wissenskompetenz

- Kinder sollen neugierig sein und bleiben
- durch die Schaffung von materiellen und organisatorischen Bedingungen erhalten die Kinder Möglichkeiten sich Kenntnisse in den Bereichen Sprache, Umwelt, Musik, Bewegung, Darstellen und Gestalten sowie im Bereich Medien anzueignen
- in Funktionsräumen können sie sich Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen
- durch Vermittlung von kindgerechten Lernstrategien erhalten die Kinder Hilfe bei den Hausaufgaben
- sie werden zu der Erkenntnis geführt, wie und wodurch sich Kinder Informationen zur Wissensaneignung selbst beschaffen können
- sie lernen ihre Umgebung mit allen Dingen und Menschen umfassend wahr zu nehmen
- sie lernen das Dinge, Gegenstände, Materealien bestimmte Funktionen haben und und von ihnen teilweise umfunktioniert werden können.

Soziale Kompetenz

- die Kinder lernen Beziehungen zu anderen Kindern zu gestalten
- sie erkennen die Werte und die Bedürfnisse der anderen Menschen
- sie akzeptieren die Interessen von Anderen
- sie lernen die Bedeutung und die Notwendigkeit von Freundschaften kennen
- sie erfahren das Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ein festes Element in unserer Gesellschaft sind
- sie erkennen das ein Zusammenleben von Menschen Regeln und Grenzen erfordert, welche entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen, die aber auch jeder Zeit verändert und angepasst werden können
- die Kinder gestalten das Leben im Hort selbstbewusst mit (Freizeitangebote, Raumgestaltung)
- sie lernen bei der Beurteilung ihrer eigenen Fähigkeiten und ihrer selbst geschaffenen Produkte, sich selbst zum Maßstab zu nehmen und die Beurteilung Anderer mit einzubeziehen
- sie sollen erkennen lernen, dass der eigenen Bedürfnisbefriedigung die Interessen Anderer entgegenstehen können
- Konkurrenz und Neid zwischen einzelnen Kindern soll abgebaut oder verhindert werden
- sie lernen unterschiedliche Formen kennen um sich auszudrücken und mitzuteilen
- die Kinder lernen für sich und für andere Kinder Verantwortung zu übernehmen
- die Kinder lernen für ihr eigenes Handeln einzustehen und die Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu erkennen und zu tragen
- die Kinder entscheiden selbst, wann, wo und von wem sie sich Hilfe holen wenn die eigenen Fähigkeiten ausgeschöpft sind

4.2. Integration behinderter und ausländischer Kinder

Integration bedeutet für uns die Förderung des Bewusstseins, dass wir Menschen uns in Geschlecht, Nationalität, Hautfarbe und Entwicklungsstand unterscheiden können. Wir akzeptieren die Menschen so wie sie sind, lernen von einander und haben Verständnis für die unterschiedlichen Eigenschaften eines jeden Menschen. Wir leben, spielen und lernen zusammen.

Die Integration von Behinderten und Nichtbehinderten Kindern geschieht nicht nur in der eigenen Gruppe sondern in der gesamten Einrichtung. Wir betreuen Kinder der Sprachschule, Förderschule und chronisch kranke Kinder, und geben ihnen die Möglichkeit den Nachmittag im Hort möglichst ohne Einschränkungen fröhlich zu verbringen (Versorgung der Diabetiker durch Pflegedienst)

4.3. Kinderschutz

Der Schutz des Kindes nimmt in unserer pädagogischen Arbeit einen vordergründigen Platz ein. Die Gefährdung oder Verletzung des Kindeswohles wird durch elterliches Fehlverhalten bzw. das Unterlassen angemessener Fürsorge oder durch Verhalten Dritter verursacht.

Kinderschutz soll Eltern- und Familienunterstützend sein.

Die Kinderschutzbeauftragte unserer Einrichtung arbeitet eng mit allen Mitarbeitern zusammen. Sie ist ständig bemüht, in Weiterbildungsveranstaltungen ihr Wissen zu diesem Thema zu aktualisieren und die Informationen an das Team weiter zu leiten.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

5.1. Formen der Zusammenarbeit

- das Aufnahmegespräch
- die täglichen Tür und Angelgespräche
- Elternberatungen
- Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung von Hortfesten
- Gemeinsame Bastelnachmittage
- Zusammenarbeit im Kita - Ausschuss
- Gespräche über die Entwicklung des Kindes
- jährliche Elternversammlungen



5.2. Gestaltung und Erwartung der Zusammenarbeit mit den

Eltern

Was erwarten unsere Eltern von uns

- Fachkompetenz
- Offenheit und Ehrlichkeit
- Umsetzung der Bildungsbereiche im Tagesablauf
- Unterstützung bei Problemen
- gute Zusammenarbeit mit den Lehrern unserer Kinder
- Talente und Begabungen erkennen und weiter fördern
- Diskretion
- Informationen über Angebote von unterstützenden Institutionen zur guten Entwicklung der Kinder (Logopäde oder Ergotherapie)
- Regelmäßige Sprechstunden bei den Erziehern und der Leiterin
- Informationen über Freizeitangebote oder Änderungen im Tagesablauf (Elternbriefe, Ferienpläne)

Was erwarten wir von unseren Eltern

- Vertrauen
- Verständnis für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern
- die Bereitschaft Gespräche über die Entwicklung des Kindes zu führen
- die Leistungen der Kinder zu schätzen
- Informationen über den Gesundheitszustand des Kindes oder über Veränderungen der Familiensituationen
- Offenheit und Ehrlichkeit

5.3. Kita – Ausschuss

Der Kita- Ausschuss wird für drei Jahre gewählt. Er setzt sich aus drei gleichen Teilen zusammen (Elternvertreter, Mitarbeiter, Träger).

Der Kita - Ausschuss legt zu Beginn eines neuen Kalenderjahres die Termine für die Ausschusssitzungen und Schließtage für die Kita fest.

Aufgabe des Kita - Ausschusses ist es, die pädagogische und organisatorische Arbeit unserer Kita zu unterstützen. Er arbeitet ständig mit den Eltern der Gruppe zusammen. Die Umsetzung der Inhalte unserer Konzeption soll für alle Mitglieder des Kita - Ausschusses Maßstab sein.

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1.Darstellung nach Außen

- Darstellung in dem Informationsheft „ Wegweiser der Stadt Erkner „
- Aushänge und Informationen über unsere Kita in anderen Kindereinrichtungen
- Teilnahme am jährlichen Heimatfest der Stadt Erkner beim Straßenumzug, verkleidet als Kobolde
- Erzieher und Kinder tragen einheitliche T-Shirts mit dem Logo „ Kita Koboldland „
- Flyer
- Positives Auftreten und Verhalten aller Mitarbeiter unserer Einrichtung in der Öffentlichkeit
- Einbeziehung der Presse bei Feierlichkeiten
- Internet

6.2. Kontakte zu anderen Institutionen

- Grundschule
- Förderschule/ Sprachschule
- Monatliche Beratungen mit den Leiterinnen anderer Kita´s des DRK KV Frankfurt-Oder Spree e.V.
- Kinderarzt
- Logopäde
- Amt für Jugend und Soziales
- Landesjugendamt
- Feuerwehr
- Polizei
- Altenpflegeheim in Erkner
- Bibliothek
- Heimatmuseum
- Chemiemuseum Erkner